



Tausende Besucher aus der ganzen Schweiz und der Welt kommen nach Dietikon, um die Werke von Bruno Weber zu bewundern.

SEVERIN BIGLER/ARCHIV

# In den Winterschlaf gefallen

## Dietikon Die Bruno-Weber-Stiftung zieht Bilanz - mit gemischten Gefühlen

VON CLARA DOS SANTOS BUSER

Anhaltende Besucherzahlen, neue Angebote: Der Bruno-Weber-Park in Dietikon schaut eigentlich auf ein erfreuliches Jahr zurück. Am Sonntag fand der letzte Kunst-und-Kultur-Brunch der Saison statt. «Er war bis auf den 120. Platz völlig ausverkauft», sagt Isabelle Cart, Präsidentin der Bruno-Weber-Stiftung und Mitglied der Geschäftsleitung des Bruno-Weber-Parks. «Fritzlich», eine junge Newcomer-Band spielte auf, und trotz schlechtem Wetter kam Jung und Alt zu uns.»

Sonst meinte es Petrus dieses Jahr gut mit dem Kunstort. «Das Wetter war im Frühling, Sommer und Herbst fabelhaft», sagt Cart. Der Bruno-Weber-Park sei ein besonders wetterabhängiger Kulturort. Der fast andauernde Sonnenschein widerspiegelt sich in den Besucherzahlen des Parks: Rund 17 000 Besucher sind gekommen, um das «Gesamtkunstwerk

Weinrebenpark» des 2011 verstorbenen Dietiker Künstlers zu bestaunen.

200 Führungen wurden veranstaltet - und das nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch, Französisch und Italienisch. Auch der Wassergartensaal wurde gut vermietet, 50 Anlässe sind durchgeführt worden. «Im Bereich des Parkbetriebs konnten wir unsere finanziellen Erwartungen erfüllen», sagt Cart. Andere Bereiche zeigen zurzeit keine Entwicklung. So steht das grosse Sanierungsprojekt «Konzept 3721» wegen eines Rechtsstreits still.

Zur Freude der Besucherinnen und Besucher aus allen Teilen der Schweiz und der Welt wurde das Kulturprogramm des Bruno-Weber-Parks erweitert. Nebst dem Brunch und dem Fotokurs stehen jetzt auch ein Malkurs von Künstlerin und Illustratorin Susanne Brem sowie Märchenvorführungen mit Puppen und Tieren des Duos Filibar zur Auswahl. «Jedes Angebot muss angepriesen werden,

# 200

Führungen wurden zwischen April und Oktober dieses Jahres im Bruno-Weber-Park auf Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch durchgeführt.

und es braucht eine gewisse Zeit, bis Interessierte davon erfahren», sagt Cart.

Ähnlich sei es beim Brunch verlaufen. «Und jetzt ist er beliebt», bilanziert Cart. Das mag einer der Gründe sein, weshalb das Programm nächstes Jahr mit einem Poesie-Workshop für Familien ergänzt wird. «Damit möchten wir die vielseitige Wahrnehmung des Parks fördern», sagt Cart. Ab dem 6. April 2019 stehen die Tore des Bruno-Weber-Parks mittwochs, samstags und sonntags wieder für Besucherinnen und Besucher offen.

«Das Highlight des Jahres war die Wahl vom Hans Ueli Reber in unseren Stiftungsrat», sagt Präsidentin Cart. Der Aargauer ist ehemaliger Gemeindeammann der Gemeinde Würenlos. Mit seinem Antritt wächst der Rat von vier auf fünf Mitglieder. «Wir begrüßen sein ehrenamtliches Engagement zugunsten des Bruno-Weber-Parks sowie seine grosse Erfahrung im Ingenieurwesen und Kulturschutz», sagt Cart.